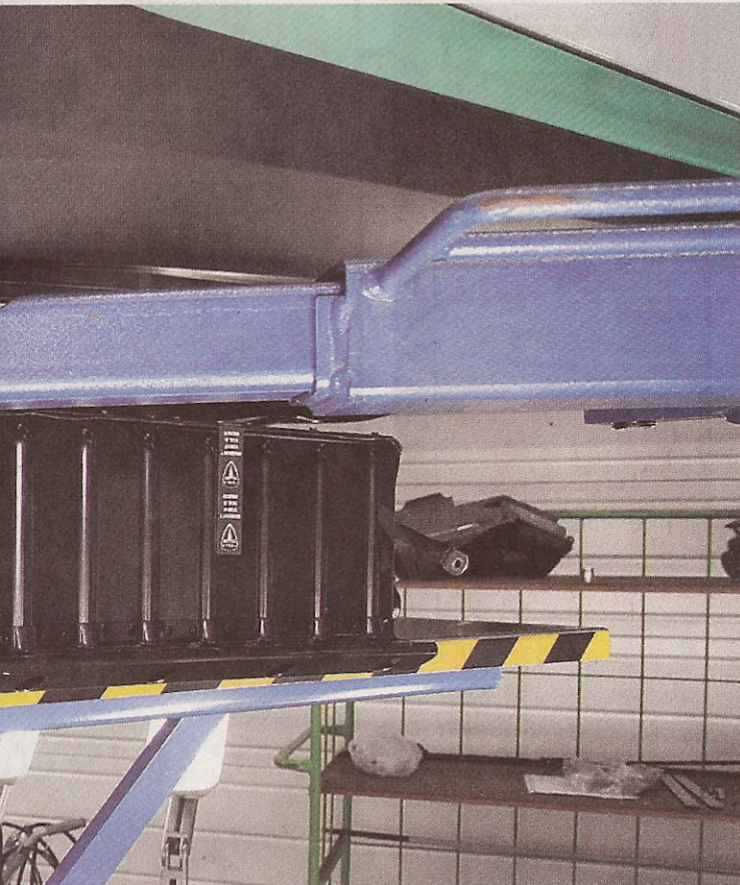


## Gar nicht mal so schlecht

Erfahrungen eines Jahres mit einem Elektroroller der Baumarktklasse. **Seite 5**

## Schick in Schale

Empfehlenswert in den Grenzen seines goldenen Käfigs ist das neue iPhone 4. **Seite 6**



Deutschen Accumotive aus Kamenz in Sachsen.

Foto Daimler

## perlative

ute sind Lithium-Ionen-  
quellen für Handys, Lap-  
kameras nicht mehr weg-  
jedoch nicht ganz un-  
Kleinere Beschädigung-  
peraturen und unzulässig-  
nungen können dazu füh-  
kus „durchgehen“. Unfäl-  
top-Akkus halten sich je-  
n. Bei einigen der im Inter-  
e zu betrachtenden Kata-  
nen haben wohl erst nach-  
die verblüffenden Effekte

mit einer Mischung aus Wasser und Gly-  
kol gekühlt werden muss. Dieses Konzept  
taugt lediglich als Übergangslösung. Für  
rein elektrisch betriebene Fahrzeuge, die  
europäischen Crashtestvorgaben genü-  
gen, müssen Lithium-Ionen-Batterien ent-  
wickelt werden, die eine große Energie-  
dichte (Wattstunden je Kilogramm) für  
eine akzeptable Reichweite und zudem  
für die Spritzigkeit gute Leistungswerte  
(Watt je Kilogramm) vorweisen können.  
Dazu kommen zwei weitere essentielle  
Anforderungen: Die Akkus der Zukunft

## Wie gedruckt

Das iPad ist der Tod des Buchs? Im  
Verein mit allen anderen Textlese-  
schirmen wird es bedrucktes Papier  
(samt seinen Vertriebsformen, Ge-  
winnspannen und nicht zuletzt dem,  
was wir unter Autorschaft verstanden)  
in den Abgrund des Vergessens stür-  
zen? Bevor man der Digitaltafel, die  
uns vom Religionsoberhaupt der Ge-  
neration iPhone in die Hand gedrückt  
wurde, derlei nachsagt, sollte man bei  
Gelegenheit mal wieder einen Blick in  
eine Buchhandlung werfen. Lassen wir  
die drei Stockwerke Klassiker, Comics  
und Kuriosa ganz beiseite, konzentrie-  
ren wir uns auf den Keller und die dort  
so anrührenden Titel wie „Die iPad Fi-  
bel“ oder „Mein iPad“. Letzter Titel  
empfiehlt sich natürlich dem beson-  
ders, der noch kein iPad hat oder sich  
von ihm – intuitive Benutzung hin  
oder her – nicht verstanden fühlt. Dut-  
zende Verlage bieten Sekundärlitera-  
tur für alle Vorlieben, vorzugsweise für  
die, durch das Programmieren von  
Apps reich und berühmt zu werden.  
Haben wir die Apple-Welt gerade erst  
betreten? Oder langweilt es inzwi-  
schen, mit hochgehaltenem iPad Auto-  
rennen zu fahren? Für jeden gibt's die  
passende Wegweisung – nicht zuletzt  
für Dauerklamme, die sich ihrem Fet-  
tisch immerhin auf Buchweite nähern  
wollen. Dummies mit iPad wird apple-  
bunt erklärt, wie man es mit Adressen  
von Ehepartner, Chef und Rechtsan-  
walt füttert. – Das iPad wird letzten En-  
des wahrscheinlich mehr Literatur  
schaffen, als es vernichtet. masc.

## Trötentrieb

Fußball wird oft nicht schön emp-  
funden, weil häufig mit Geräusch  
verbunden. Das nur leicht modifiziert  
an die Zeitläufte angepasste Dichter-  
wort offenbart tiefere Wahrheit. Durch  
Lärm an sich wird schlechter Fußball  
gewiss nicht besser, aber Dezibelstärke  
macht Sturmschwächen erträglicher.  
Für das Tröten am Rande oder ganz  
und gar fern des Geschehens kann es